



PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Eröffnung der Ausstellung und Auftakt des Themenjahres

Körper. Kult. Religion. Perspektiven von der Antike bis zur Gegenwart
Fürstenberghaus, Raum F2
Freitag, 25. Oktober 2024, 18.00 Uhr

Führungen

Blick hinter die Kulissen der Ausstellung
Mit den Kuratorinnen und Kuratoren Saskia Erhardt (Klassische Archäologie), Jan Graefe (Geschichte), H.-Helge Nieswandt (Klassische Archäologie)
Archäologisches Museum der Universität Münster
Sonntag, 10. November 2024, 08. Dezember 2024, 26. Januar 2025, jeweils um 14.00 Uhr

Tanzworkshop

Bewegende Wirklichkeiten
Mit Sevi Bayraktar, Professorin für Tanz, Performance und Musik im globalen Kontext, Hochschule für Musik und Tanz Köln
Ort wird noch bekannt gegeben
Freitag und Samstag, 15. – 16. November 2024

Der Workshop nähert sich dem Thema „Körper und Religion“ über den Tanz als eine körperliche Form des Denkens und Wahrnehmens. Anhand unterschiedlicher Tanzarten können die Teilnehmenden das Verhältnis von Körper und Spiritualität und die Objekte der Ausstellung aus einer anderen Perspektive erleben, nämlich der ihres eigenen Körpers. Dabei werden Fragen aufgeworfen: Woraus besteht der Körper? Aus einem physischen Material oder einer energetischen Einheit? Was nehmen wir wahr, wenn wir die ausgestellten Objekte und die Ausstellungsräume aus der Perspektive des Körpers betrachten?

Das künstlerische Konzept des Workshops stammt von der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Vorkenntnisse im Tanz sind nicht erforderlich.

Dialogischer Spaziergang durch die Ausstellung

Körper und Religion im Museum
Mit den Kuratorinnen und Kuratoren der Ausstellung Achim Lichtenberger (Klassische Archäologie), Angelika Lohwasser (Ägyptologie) und Holger Strutwolf (Evangelische Theologie)
Archäologisches Museum der Universität Münster
Freitag, 10. Januar 2025, 16.00 Uhr

Filmabend

„Drugs & Prayers“ (Indien 2009)
Mit anschließender Diskussion mit der Ethnologin Helene Basu, Produzentin des Films aus dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“
Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters, Raum JO 1
Dienstag, 28. Januar 2025, 18.15 Uhr

Als Ursache psychischer Erkrankungen gelten in Indien häufig Schadenszauber und Besessenheit, die Betroffenen suchen Hilfe an religiösen Zentren wie den Gräbern muslimischer Heiliger. Die Ethnologin Helene Basu hat sie dabei beobachtet. Sie traf aber auch Psychiater, die, nach Angaben der Wissenschaftlerin, Geisteskrankheit auf Störungen der Gehirnfunktion zurückführen. Statt Gebeten und Trance-Ritualen bieten sie an den heiligen Stätten Psychopharmaka an. Der Film dokumentiert, wie an einem muslimischen Heiligenschein die unterschiedlichen Weltbilder aufeinandertreffen. Er ist deutsch Untertitelt und kommt ohne Kommentar aus. Grundlage sind Forschungen der Ethnologin am Exzellenzcluster „Religion und Politik“.

Finissage der Ausstellung

Körper. Kult. Religion. Perspektiven von der Antike bis zur Gegenwart
Archäologisches Museum der Universität Münster
Mittwoch, 26. Februar 2025, 18.00 Uhr

VORTRAG UND PODIEN

Vortrag in englischer Sprache

Corpses as instruments of well-being: Jeremy Bentham's Auto-Icon and the status of dead bodies
Michael Quinn (Politische Philosophie)
Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters, Raum JO 1
Dienstag, 29. Oktober 2024, 18.15 Uhr

Der Vortrag präsentiert die wissenschaftlichen und öffentlichen Auseinandersetzungen um die „Auto-Icon“ des 1832 verstorbenen Philosophen Jeremy Bentham, dessen mumifizierter Körper bis heute im University College London ausgestellt ist, und die Ideen, die hinter der Erhaltung des eigenen Körpers stehen.

Podiumsdiskussion

Grenzüberschreitungen bei Körper und Geist
Mit Stefan Schneider (Sportwissenschaftler und Theologe), Sevi Bayraktar (Tanzwissenschaftlerin und Tänzerin), Hans-Jürgen Drechsler (Pfarrer und Marathonläufer), Angelika Meisner (Ostasienwissenschaftlerin)
Moderation: Ines Michalowski (Religionssoziologin)
Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters, Raum JO 1
Dienstag, 12. November 2024, 18.15 Uhr

Was bedeutet es, Spiritualität am eigenen Leib wahrzunehmen? Auf dem Podium beleuchten Forschende und Sportlerinnen und Sportler spirituelles Erleben aus unterschiedlichen Perspektiven und diskutieren, welche Rolle das Überschreiten körperlicher Grenzen, etwa durch Askese oder Hochleistungssport, dabei spielt. Auch die Frage, ob und inwieweit das Bezwingen der eigenen körperlichen Bedürfnisse den Geist für spirituelles Erleben frei macht, ist Gegenstand der Diskussion.

Podiumsdiskussion

Religionen machen Kleider
Mit Nadezhda Beliakova (Historikerin), Maryam Palizban (Schauspielerin und Theaterwissenschaftlerin) und Carola Roloff (Religionswissenschaftlerin und buddhistische Nonne), Levi Israel Ufferfilge (Rabbiner und Schulleiter des Jüdischen Gymnasiums in München)
Moderation: Dorothea Schulz (Kultur- und Sozialanthropologin)
Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters, Raum JO 1
Dienstag, 21. Januar 2025, 18.15 Uhr

Thema der Podiumsdiskussion ist, wie Religionen Kleider zur Inszenierung, Markierung und Kontrolle menschlicher Körper verwenden. In diesem Zusammenhang soll auch der kontrovers diskutierte Gebrauch von Kopfbedeckungen betrachtet, zugleich aber auch in einen breiteren kultur- und religionsvergleichenden Diskurs eingebunden werden. Dabei wird auch diskutiert, inwiefern vermeintlich religiöse Kleidervorschriften und -praktiken von anderen kulturellen Konventionen geprägt sind bzw. letztere in spezifischen Kontexten religiös kodiert oder umgedeutet werden.

KÖRPER. KULT. RELIGION.

Der Körper ist seit jeher Teil von Praktiken und Vorstellungen der Religionen weltweit. Das zeigt die Ausstellung „Körper. Kult. Religion. Perspektiven von der Antike bis zur Gegenwart“ des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Universität Münster. Sie ist vom 25. Oktober 2024 bis 26. Februar 2025 im Archäologischen Museum und im Bibelmuseum der Universität Münster zu sehen und ist Teil des interdisziplinären Themenjahres 2024/2025 „Körper und Religion“ am Exzellenzcluster. Präsentiert werden herausragende Exponate, etwa aus dem Musée du Louvre in Paris, den Staatlichen Museen zu Berlin, dem Kunsthistorischen Museum Wien, der Fundação Pierre Verger in Salvador sowie einschlägigen Museen der Region.

Die Exponate der Ausstellung reichen von antiken Körperdarstellungen wie der Statue der altägyptischen Gottesgemahlin Ahmes-Nefertari und der Statuette des römischen Gottes Hermaphroditos bis zu Ritualobjekten wie einem Nagelfetisch aus dem Kongo und einer jüdischen Levitenkanne. Zu sehen sind auch Nachbildungen berühmter Stücke wie die Totenmaske der Unbekannten aus der Seine und moderne Fotografien von Trance-Ritualen in Brasilien. Ebenfalls Teil der Ausstellung sind Filme wie der Animationsfilm „Das Freibad zwischen Bikini und Burkini“ über Religion und Körper im öffentlichen Raum sowie eine Multimedia-Installation mit Interviewfilmen zum Thema religiöse Kopfbedeckungen.

Die Ausstellung fußt auf Ergebnissen der epochen-, religions- und fächerübergreifenden Forschungen des Exzellenzclusters zum Verhältnis von Religion und Körper. Beteiligt sind viele Fächer wie die Altertumsforschung (Altorientalistik, Vorderasiatische Archäologie, Ägyptologie, Klassische und Christliche Archäologie), die Judaistik, Arabistik, die christlichen und islamischen Theologien, Religions- und Sozialwissenschaft, Sinologie und Ethnologie sowie das Brasilien-Zentrum der Universität Münster. Die Ausstellung wird durch die Kulturstiftung der Länder und das Rektorat der Universität Münster gefördert.

THEMENFELDER DER AUSSTELLUNG

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM

- Göttliche Gestalten – Zur körperlichen Darstellung des Göttlichen
- Geschlechterrollen? – Zum Umgang mit Geschlechterrollen in den Weltreligionen
- Religion und Heilung – Über medizinische Praktiken und religiöse Heilungsrituale
- Nach dem Tod... – Zum Umgang mit dem toten Körper in vergangenen und gegenwärtigen Religionen

BIBELMUSEUM

- Reinheit des Körpers – Reinigungsrituale in den Religionen
- Rituale des Lebens – Über Initiationsrituale und Praktiken im Zusammenhang mit dem Eintritt in neue Lebensabschnitte
- Entkörperlichung – Zum Verhältnis von Geist und Körper in den Weltreligionen



KATALOG UND ESSAYBAND ZUR AUSSTELLUNG

Körper. Kult. Religion. Perspektiven von der Antike bis zur Gegenwart.

Erhardt, S.; Graefe, J.; Lichtenberger, A.; Lohwasser, A.; Nieswandt, H.-H.; Strutwolf, H. (Hgg.); Nünnerich-Asmus Verlag. Münster 2024.

The body in religion: images and practices.

Lichtenberger, A.; Lohwasser, A.; Strutwolf, H. (Hgg.); Erscheint in der Reihe „Religion und Politik“, herausgegeben vom Exzellenzcluster „Religion und Politik“, Ergon Verlag. Baden-Baden. Im Druck.



ORTE

Archäologisches Museum der Universität Münster

Domplatz 20 – 22, 48143 Münster
Di bis So 10 – 18 Uhr
An Feiertagen 10 – 18 Uhr
Am 2. Fr im Monat bis 24 Uhr

Bibelmuseum der Universität Münster

Pferdegasse 1, 48143 Münster
Di bis So 10 – 18 Uhr
Am 2. Fr im Monat 10 – 22 Uhr

Fürstenberghaus

Domplatz 20 – 22, 48143 Münster

Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

Johannisstraße 4, 48143 Münster

ORGANISATION

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Saskia Erhardt, Jan Graefe, Achim Lichtenberger
Angelika Lohwasser, H.-Helge Nieswandt, Holger Strutwolf

Johannisstraße 1, 48143 Münster

Tel: +49 251 83-23376

religionundpolitik@uni-muenster.de

@religionundpolitik | @religionpolitik

www.religion-und-politik.de



THEMENJAHR 2024 / 2025 „KÖRPER UND RELIGION“

Der Körper ist in den Weltreligionen zugleich Gegenstand und Ausdruck religiöser Vorstellungen. Dem geht der Exzellenzcluster im Themenjahr 2024/2025 „Körper und Religion“ nach. Ob Heilungs- und Reinigungsrituale, Askese und Fasten, Kopfbedeckungen und Tätowierungen oder Praktiken am toten Körper: Religiöse Vorstellungen von Menschen, Göttern und jenseitigen Welten spiegeln sich im Umgang mit dem menschlichen Körper quer durch die Epochen und Kulturen wider. Die Traditionslinien reichen von antiken polytheistischen Religionen bis zu heutigen Auslegungen von Judentum, Christentum und Islam. Das Themenjahr stellt aktuelle Forschungen des Exzellenzclusters über „Körper und Religion“ in einer Ausstellung und einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm vor, das Raum für den Austausch zwischen Forschenden und Bürgerinnen und Bürgern gibt.

EXZELLENZCLUSTER „RELIGION UND POLITIK“

Der Exzellenzcluster untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. In der Förderphase von 2019 bis 2025 analysieren die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern in epochenübergreifenden Untersuchungen Faktoren, die Religion von der Antike bis heute zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art, unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.



Aktuelle Informationen zum Programm des Themenjahres 2024/2025